Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 45. —

Mittwoch, den 5. Juni 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung,

wegen Verpachtung der Königl. Vorwerker Pogutken und Mallar, Amts Schöneck.

Nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministerii, soll die General-Pacht des Amts Schöneck, nämlich die wirthschaftliche Benutzung der Vorwerker Pogutken und Mallar, enthaltend einen Flächenraum von resp. 1889 Morgen 87 □Ruthen und 1430 Morgen 144 □R. Preußisch, nebst der Befugniß, die Brauerei und Brandweinbrennerei zu treiben, auch die zwangspflichtigen Amtskrüge mit Getränke zu versehen, die Gewässer in den Grenzen der Vorwerks-Feldmarken zu befischen, und die unbeständigen Gefälle von den Amts-Einsassen zu erheben, vom 1. Juli c. ab auf 6 nach einander folgende Jahre von neuem ausgeboten werden. Zu diesem Zweck ist vor dem Departements-Rath in unserm Conferenzhause hieselbst ein Termin auf

den 22. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

angesetzt worden. Der Generalpächter ist verpflichtet, die Polizei- und Kassen-Verwaltung des Amts Schöneck, gegen das etatsmässige Gehalt von 275 Rthl. und 24 Rthl. Schreibmaterialien-Gelder zu übernehmen, auch zur Sicherheit der übernommenen Verpflichtungen und des ihm zu überweisenden Königl. Inventarii, eine Caution von 3000 Rthl. sofort zu deponiren. Ueber die näheren Pacht-Bedingungen wird unsere Domainen-Registratur und der Amtsverwalter Hr. Worzewsky in Pogutken, Auskunft geben, wobei noch bemerkt wird, daß der bisherige jährliche Pachtzins 1751 Rthl. 46 Gr. 10 Pf. mit Einschluß 563 Rthl. in Golde, beträgt. Der Zuschlag an den Meistbietenden ist von der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii abhängig.

Danzig, den 30. Mai 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Albrecht von Leo Pyrzewski gehörige Guts-Antheil Stawiska No. 248. Litt. H. welches nach der im Jahre 1821 aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 1194 Rthl. 7 gGr. 1⅔ Pf. abgeschätzt worden zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf den 5. Juni,

den 4. September und

den 7. December a. c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des obigen Guts-Antheils und die Verkaufs-Bedingungen, sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des jetzt verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski auf den Antrag der Anna v. Roßynski geb. v. Gottartowska und der Therese v. Chmielewska geb. v. Gottartowska der Concurs eröffnet und ein General-Liquidations-Termin auf

den 27. Juli c.

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Gneist Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski und eben so folgende ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger desselben, als:

1) der Thomas Wosgikowski sonst zu Sianno,
2) die Anna und Constantia v. Ruttkowska als Erben ihres verstorbenen Vaters Xaver v. Ruttkowski zu Mileßewy,
3) der Joseph v. Dbringowski sonst zu Niesiwierz modo dessen Erben,
4) die Erben des zu Przysiersk verstorbenen Probstes Gußinski,
5) der Simon Zielinski sonst zu Polnisch Konopat,
6) der Franz Kwiatkowski sonst zu Polnisch Konopat,
7) die Erben des zu Nogath verstorbenen Ignatz v. Kalkstein
   a. Thecla Dorothea Christine,
   b. Dorothea Agnes

c. Jacob Valerian Alexander,
d. Theophile Martine Caroline,
e. Vincens Albrecht Johann Nepomuceen,
f. Franciscus Ludwig Ignatz,
g. Alexander Albrecht George,

8) die Erben des zu Poledno verstorbenen Bentkowski,
9) die Ludowica v. Krußinska sonst zu Schwetz eventualiter deren Erben,
10) der Joseph v. Maßenski sonst zu Nießyzewo,
11) der Commissarius Cuno sonst zu Pokrzywnica bei Lenßic,
12) die Elisabeth v. Kludochowska geb. v. Gottartowska,
13) die Erben des angeblich im Jahre 1773 verstorbenen Stanislaus von Gottartowski,
14) der Joseph Adalbus v. Gottartowski,
15) der Gutsbesitzer Hasse sonst zu Dzikowo eventualiter dessen Erben,
16) der Salomon Aron sonst zu Cammin,
17) die Erben des Kaufmanns Johann Lambert Bohon zu Bromberg,
18) die Erben des Criminalraths Krakau zu Bromberg,
19) die Erben des zu Schwetz gewesenen Commerzienrath Krause,
20) der Florian v. Gleisen Dbringowski sonst zu Dombrowo,
21) die Landreuter-Wittwe Schlieter sonst zu Schwetz,
22) die Erben des Gottfried Treichel zu Polnisch Konopat und
23) die Erben des Bürgermeisters Heidemann

hiedurch vorgeladen in diesem Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa fehlender Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien Brandt, Raabe, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst fernerer rechtlicher Verhandlung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß soweit die Forderungen dieser Gläubiger schon in dem bei dem vormaligen Hofgerichte zu Bromberg über das Vermögen des Lieutenants Anton v. Krußynski geschwebten Liquidations-Verfahren zur Instruction gezogen werden, mit dem Abschlusse der Instruction in contumaciam verfahren und jeder bisher angebrachte Umstand soweit er nicht schon gehörig bescheinigt worden für nicht angeführt oder für eingeräumt, je nachdem es ihnen am nachtheiligsten ist, erachtet, und in Folge dessen was Rechtens ist wird erkannt, in sofern aber die Forderungen der Gläubiger noch gar nicht zur Instruction gekommen oder noch gar nicht angemeldet seyn sollten, die Gläubiger damit gegen die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Kö-

nigl. Regierung zu Danzig gegen den im Jahr 1781 zu Fürstenau gebornen Johann Jacob Gehrmann, einen Sohn der Bauer Jacob und Catharina Gehrmannschen Eheleute, welcher sich im Jahre 1801 mit einem Kanton-Seepaß versehen nach Riga begeben, und seit dieser Zeit weder bei seinen Verwandten noch bei der Kanton-Behörde gemeldet, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Gehrmann wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 26. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts Referendarius Kuß, anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Gehrmann diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Nitka, Brandt, Raabe, Hennig und Conrad in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die diesjährige Grasnutzung bis Johanni d. J. in dem Bezirk des gegen über dem Krahnthore belegenen der Kämmerei zugehörigen Zimmerhofes soll an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Licitations-Termin ist in dieser Absicht auf

den 8. Juni c. um 11 Uhr Vormittags

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und werden die Pachtliebhaber, welche die Beschaffenheit des Graswuchses jederzeit in Augenschein nehmen können, aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 28. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem über das gesammte Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Blindow Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hiemit bekannt gemacht, daß zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 19. Juni 1822 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Schnaase im Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt ist. Die unbekannten Gläubiger des Kaufmanns Blindow werden nun zu diesem Termine mit der Aufforderung hiedurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und vollständigen Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Sommerfeldt und Skerle in Vorschlag gebracht werden,

zu erscheinen, deren Richtigkeit nachzuweisen und die Documente zur Justification in originali beizubringen, beim gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll. Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Mäkler Pretzelschen Concursmasse gehörige in der Ankerschmiedegasse sub Servis-No. 175. und No. 11. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2655 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 3. Juni,
den 4. Juli und
den 5. August d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Boie an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 6. April 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Holz-Capitain Rohrschen Concursmasse gehörige Grundstück auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. 42. des Hypothekenbuchs welches in einer wüsten Baustelle besteht und auf die Summe von 36 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll öffentlich subhastirt werden, wozu ein peremtorischer Termin auf

den 18. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Kammergerichts-Referendarius Ackermann an der Gerichtsstelle angesetzt worden ist. Es werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 10 Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Paul Schmauß zugehörige auf dem Holzmarkte sub Servis-No. 1344 und 1345. und No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohngebäude, einem Speicher, Hofraum und Küchengebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5644 Rthl. gerichtlich abge-

schätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. Juli,
den 3. October und
den 7. December a. c.

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Suchland auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß und der Acquirent das Grundstück um Ostern k J beziehen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 14. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns und Glashändlers Franz Schüller Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förderſamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 21. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf dem allhier auf der Lastadie belegenen mit No. A. X. 54. im Hypothekenbuch bezeichneten Grundstück, dessen Besitztitel gegenwärtig auf Johann Daniel Schäfer und seine Gattin Maria Susanna geb. Zimmermann berichtigt ist, stehen auf Grund des über den Nachlaß des verstorbenen Reifschlägers Thomas v. Bergen zwischen der hinterlassenen Wittwe Anna Maria geb. Born und den Kindern gerichtlich geschlossenen Erbrezesses vom 28. November 1797 in Folge der Verfügung vom 26. Juli 1799 für die beiden Geschwister Maria und Thomas von Bergen an väterlichem Erbtheil 464 Rthl. 32 Gr. eingetragen, worüber dieselben am 14. Juni 1809 rechtsgültig quittirt haben. Die Löschung dieser Forderung kann jedoch wegen Mangels des oben benannten ihrem gewesenen Vormunde, Tischler

oder Reifschlägermeister Johann Perschke, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht auszumitteln, am 3. September 1799 behändigten Documents nebst Hypothekenschein nicht erfolgen.

Auf den Antrag der vorigen Besitzerin des verpfändeten Grundstücks, der verwittweten Eleonore Plaschke geb. Neumann, werden daher alle diejenigen, welche an die zu löschende Forderung und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche machen, hiemit aufgefordert, in Termino

den 2. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Kammergerichts-Referendarius v. Brünnow an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Amortisation des Documents erfolgen werde.

Elbing, den 29. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 20. Februar c. zum Verkauf des zur Kaufmann Friedrich Thaensschen Concurs-Masse gehörigen hieselbst auf der Hommel sub Litt. A. I. 553. belegenen auf 2202 Rthl. 17 Gr. 13½ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Termin auf

den 24. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiemit einladen.

Elbing, den 26. April 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zur Concursmasse der Wittwe Christina Penner geb. Wilm gehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Königsdorf und zwar zu Rothebude neben dem Nogat-Strom sub No. 13. gelegene Grundstück, bestehend aus: 1) dem Wohn-, Brau- und Malzhause, 2) dem Brandhause, 3) den Mastungsstallungen, 4) den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 5) den dazu gehörigen Ländereien à 1 Hufe 27 Morgen culmisch, nebst einem Antheil an der im Aussendeiche gelegenen sogenannten Thomaswiese von ungefähr 10 Morgen culmisch und 6) der darauf haftenden Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, die zu Erbpachtsrecht besessen wird, welches auf 7030 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und seit mehr als 50 Jahren im menonitischen Besitz gewesen ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine stehen auf

den 4. März,
den 6. Mai und
den 4 Juli 1822

in unserer Sessionsstube hieselbst vor Herrn Assessor Freiherrn v. Brunow an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Gottlieb Wilhelm zugehörige in der Freiköllmischen Dorfschaft Trampenau sub No. 3. gelegene Grundstück wozu 4 Hufen kullmisch gehören, dessen gerichtliche Taxe 4706 Rthl. 60 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 4 Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822,

in unserm Sessions-Zimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll das dem Einsaassen Nathanael Gerhard Schoewe zugehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Klein-Lichtenau sub No. 6. gelegene Grundstück, wozu 2 Hufen 24½ Morgen, desgleichen eine Kathe mit Garten, welcher 79 †Ruthen innehält, gehören, dessen gerichtliche Taxe 3272 Rthl. 30 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 4. Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. Januar 1822.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Jacob Bonus zugehörigen Grundstücks Damerau No. 6., welches aus 3 Hufen 10 Morgen Land besteht, und dessen gerichtliche Taxe 3496 Rthl. 60 Gr. beträgt, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 1. März,
den 15 Mai und
den 7. September 1822

anberaumt, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 26. Januar 1822.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das zum Nachlasse der Einsaassen-Wittwe Sara Preuß von Wengelwalde gehörige und daselbst sub No. 10. b. gelegene Grundstück, zu dem 1½ Morgen Land gehören, und welches nach der gerichtlichen Taxe auf 122 Rthl. gewürdigt worden ist, soll in Termino

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 45. des Intelligenz-Blatts.

den 18. Juli 1822

vor dem Herrn Assessor Schumann an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich an diesem Tage zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren. Zugleich laden wir alle etwanige unbekannte Gläubiger der verstorbenen Wittwe Sara Preuß hiedurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung sämmtlicher Gläubiger übrig bleiben wird.

Marienburg, den 12. April 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es wird ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des den Einsaassen Michael Fiedtkauschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks Marcushoff No. 18. bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 14 Morgen 267 †Ruthen erbemphyteutischen Landes auf

den 27. Juni d. J.

vor dem Herrn Assessor Schumann angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Marienburg, den 27. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgericht zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten, diejenigen hiedurch aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten und zwar:

1) aus den gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 27. Mai 1787 und confirmirt den 1. März 1788 und resp. den 5. März und confirmirt den 8. Juni 1794 und denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 10. Februar 1797 über die für die Gebrüder Peter und Salomon Kroll in den Hypotheken-Büchern der Grundstücke No. 24. und No. 9 Litt. B. zu Bröske Rubrica III. loco 3. und 4. eingetragenen väterlichen und mütterlichen Erbtheile für jeden mit 150 Rthl.;

2) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 1. October 1782 und der gerichtlichen Schenkung vom 16. Mai 1786 und dem diesem Instrumente beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Juli 1791 über das für den Einsaassen Peter Hübert zu Koßelicke im Hypothekenbuche des daselbst sub No. 3. belegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. und 2. eingetragene Erbtheil von 1500 Rthl. und die ihm ausgeschichtete Hochzeitssteuer von 210 Rthl.;

3) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 15ten und confirmirt den 19. Juli 1783 und dem demselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine

vom 19. Juli 1783 über das für die Ehefrau des Einsaassen Jacob Enz zu Hochzeit, Anna geb. Enz im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 6. zu Pordenau Rubrica III. loco 3. und 4. eingetragene Muttergut von 400 Rthl. und die ihr ausgesetzte Hochzeitssteuer von 58 Rthl.;

4) Aus der gerichtlichen Obligation der Wittwe Maria Florentina Flindt vom 9. Juli 1771 über das im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 6. zu Milenz Rubrica III. loco 1. für den Prediger Michael Johann Gottfried Ewald zu Danzig eingetragene Capital von 625 Rthl. zu 6 pro Cent zinsbar, welches dieser laut gerichtlichen Cession vom 4. December 1782 an den Actuarius Thiel, dieser gemäß gerichtlich recognoscirten Cession vom 17. April 1787 an den Königl. Regierungs-Präsidenten von Beyer, dieser endlich zufolge gerichtlich recognoscirter Cessions-Urkunde vom 1. Juni 1796 an den Bürgermeister Gustav Eggert zu Neuteich abgetreten, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Septbr. 1798;

5) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 17. Juni und confirmirt den 7. August 1800 und den demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. October ejusdem über das für die Gebrüder Nathanael Gottlob (irrthümlich Lobegott) und Carl Wolter im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 7. zu Lindenau Rubrica III. loco 7. 8. 11. und 12. eingetragene Vatergut und die ihnen ausgeschichteten Hochzeitssteuern für jeden mit resp. 770 Rthl. 60 Gr. und 100 Rthl.;

6) aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 6. Septbr. 1782 und rectificirt den 24. Februar 1787, imgleichen der Erbvergleiche vom 11. April und confirmirt den 15. Juni 1796 und den denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 13. November 1782, 24. Februar 1787 und 10. September 1796;

Ferner aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 6. Septbr. 1782 und rectificirt den 24. Februar 1787 über die für den Salemon Schultz zu Groß-Lichtenau im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 14 zu Groß-Lichtenau Rubrica III. loco 5. 7. und 8. eingetragenen Posten, und zwar

874 Rthl. 56 Gr. 3 Pf. an Schwestergut,
874 Rthl. 56 Gr. 3 Pf. an Vatergut und
100 Rthl. an Hochzeitssteuer,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 10. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

im Landgerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 5. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt, und die darin benannten Posten in den concernenten Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß

7) im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 28. zu Groß-Lesewitz Rubrica III. loco 1. auf den Grund des gerichtlich verlautbarten Kauf-Contracts

vom 17. April 1781 für die Wittwe Catharina Bergmann geb. Krupke an rückständigen Kaufgeldern 26 Rthl. 60 Gr.;

8) Im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 2. zu Lindenau für Wolters Erben daselbst, gemäß Vergleich vom 12. April 1779 und der Sentenz vom 18. Mai 1782 707 Rthl. 16 Gr. zu 6 pro Cent zinsbar eingetragen stehen, daß die Inhaber dieser Forderungen nicht auszumitteln gewesen, selbige jedoch längst befriedigt seyn sollen.

Auf den Antrag der jetzigen Besitzer der gedachten Grundstücke, werden daher die unbekannten Inhaber dieser intabulirten Posten oder deren unbekannten Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt, das über die No. 7. gedachte Post gefertigte, angeblich verloren gegangene Document mortificirt und die eingetragenen Forderungen gelöscht werden sollen.

Marienburg, den 27. Februar 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Der hiesige Bürger und Böttchermeister Andreas Rost, Hundegasse No. 262. wohnhaft, wird jetzt Maaßgefässe verfertigen und den Stempel

D. No. 52.

führen, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Mai 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Im Auftrage Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete auf dem Gute Miggau bei dem Hrn. Johann Nathanael Pöppich mehrere Mobiliarstücke, bestehend in Uhren, Spinden, Betten, Spiegeln, Commoden, Tischen und Stühlen und in verschiedenen Küchengeräthen, so wie ferner einen Halbwagen, einen Beschlagschlitten und einige Geschirre

den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkaufen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Mai 1822.

Röll, Stadtgerichts-Secretair.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publicum hiedurch benachrichtigt, daß der hiesige Prediger Herr Friedrich Wilhelm Eggert und dessen verlobte Braut die Jungfrau Regina Elisabeth Ricktrein durch einen gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der einzugehenden Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 29. März 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Einsaassen Andreas Buhrau zugehörige in Altmünsterberg sub No. 86. gelegene aus 2 Hufen 16½ Morgen Land ei-

nem Wohnhause nebst Scheune und Stall, einem Antheile an Wachbuden, Dorfsschmiede und sonstigen Dorfsgründen bestehende und gerichtlich auf 3472 Rthl. 3 sGr. 4 Pf. abgeschätzte Grundstück haben wir die Licitations-Termine auf

den 7. August,
den 7. October und
den 17. December c.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in unserm Termins-Zimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel angesetzt, und laden hiezu sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vor, daß der Meistbietende des Zuschlages gewärtiget seyn kann, dagegen die nach dem 3ten Termine etwa eingehenden Gebotte unberücksichtiget bleiben werden.

Marienburg, den 20. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der in dem Dorfe Bruscz belegene Bauerhof des Michael Dietrich von 3 Hufen 6 Morgen culmisch soll in Termino

den 2. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst an den Meistbietenden auf drei nach einander folgende Jahre gerichtlich verpachtet werden, weshalb Pachtlustige zur Wahrnehmung dieses Termins hiemit aufgefordert werden.

Dirschau, den 18. Mai 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

In Termino den 12. Juni c. und in den folgenden Tagen soll im hiesigen Domainen-Amte der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Beamten George Zimmermann, bestehend:

in verschiedenen Gold- und Silbergeschirr- und andern kostbaren Stücken, Uhren, Gemählden, einer bedeutenden Quantität Porcellain, Fayence, Irdenzeug, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing- und Eisengeräthschaften, Linnenzeug, Betten, Meubeln und Hausgeräth; das gesammte Inventarium an Wagen und Geschirren nebst Ackerwirthschaftsgeräthen, 47 Pferden, 38 Zugochsen, 30 milchenden Niederungskühen, gegen 200 Schweine und 1000 zum Theil veredelte Schaafe, so wie einigem Mastvieh, an Ochsen, Kühen und Schweinen, verschiedenem Jungvieh und mehreren Geräthen der Brau- und Brennerei, auch gegen 50 Ohm Brandwein,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß in den ersten Tagen mit dem Verkauf der Inventarienstücke vorgegangen werden soll. Neuenburg, den 15. Mai 1822.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Behufs der Reinigung der Radaune wird selbige dieses Jahr wie gewöhnlich den 8. Juni abgelassen, und wegen der nothwendigen Bauten bei der Prauster-Mühle wahrscheinlich erst den 24. Juni wiederum angelassen werden. Hievon wird das Publikum in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 11. Mai 1822.

Die Bau-Deputation.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 6. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Hofe unter den Speichern in der Adebargasse gegen den Schuttnickel-Speicher gelegen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Circa 20 Schock trockene und reine Wasserdiehlen 1½ Zoll dick, 16 à 18 Zoll breit und 18 bis 20 Fuß lang.

Es sollen Donnerstag den 6. Juni die den Johann Wolmschen Erben in Weslinke zugehörigen 10 Morgen Wiesen für diesen Sommer meistbietend vermiethet werden. Miethsliebhaber werden sich an dem bestimmten Tage im weissen Kruge daselbst zahlreich einfinden

Montag, den 10. Juni 1822, soll in dem Hause auf Langgarten sub Servis-No. 233. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: diverse goldene und silberne Uhren. An Porcellain und Fayence: mehrere feine Dresdener Kaffee- und Thee-Service, fayencene Terrinen, Teller, Schüsseln, Schmandkannen nebst mehrerem Irdengeräthe. An Mobilien: diverse Pfeiler-, Wand- und Toilettspiegel in mahagoni, vergoldeten und nußbaumenen Rahmen, mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen-, Bücher- und Küchen-Schränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, dito mit Rohrsitze, 2 tafelförmige Fortepiano's in mahagoni und birkenen Kasten, 1 Violoncelle, Himmelbettgestelle, Betträhme, Wiegen, nebst anderem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider: mehrere Manns- und Frauenpelze von Grauwerk, mit Zobel-, Blau-Fuchs- und Marder-Besatz.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, verschiedene Schildereien, Gewehre mit eisernen, metallenen und messingenen Röhren.

Auction mit Wiesenland bei Müggenhahl.

Dienstag, den 11. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Hrn. Zernecke auf seinem zwischen Müggenhahl und Hundertmark belegenen Lande von circa 46 Morgen Wiesen, das Gras durch Heuschlag zur diesjährigen Nutzung durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Der Zahlungs-Termin für sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten sogleich zur Stelle Zahlung.

Der Versammlungsort für die resp. Kauflustigen ist im Hofe des Mitnachbar Wohlert neben obigen Wiesen dazu bestimmt.

Auction mit Wiesenland beim kleinen Holländer.

Donnerstag, den 13. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen von einigen hinter dem kleinen Holländer gelegenen Wiesen das Gras zur diesjährigen Heuerndte theilweise an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. abgelassen werden:

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht zur bestimmten Stunde des obigen Tages sich im kleinen Holländer zahlreich zu versammeln.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die noch Forderungen an den verstorbenen Gerst-Capitain Stubowius haben sollten, werden hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen mit ihren Beweisen Fischmarkt No. 1572. zu melden.

Danzig, den 30 Mai 1822.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Nahrungshaus auf der Altstadt mit einer Feuerstelle steht unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in der Näthlergasse No. 418

Das Erbpachtsgut Groß-Trampken 3 Meilen von Danzig, steht aus freier Hand mit complettem lebenden (darunter feine Schäferei) und todtem Inventario, auch ohne solches, unter vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere auf dem Gute selbst oder in Danzig bei Hrn. Commissionair Besch in der Brodbänkengasse wohnhaft.

Verkauf beweglicher Sachen.

Feine Hamburger Chocolade erhält man billig im Gewürzladen Langgasse- und Gerbergassen-Ecke No. 363.

Daß ich wieder im Besitz der Kattune à 19 und 20 Gr., Meubel-Kattune à 24 Gr. pr. Elle, wie auch ganz mod. weißgrundiger carirter Ginghame bin, zeige ergebenst an.

Wilhelmine Gräntz, Wittwe,
Heil. Geistgasse No. 761.

Ein klein Kramspind mit Glasfenstern, vier Schubladen mit Schlösser, sehr passend in einer Krambude ist billig zu verkaufen in der Tagnetergasse No. 1310.

Eau de Cologne in Kistchen à 6 Flaschen von J. R. Farina ist fortdauernd zu 6 fl. 15 Gr. Pr. Cour. pr. Kiste bei uns Langgassischen Thor No. 60. zu haben.

Burmester & Engelhard.

Meubel-Verkauf.

In dem Meubel-Magazin Frauengasse No. 902. sind alle Gattungen Meublen zu den nur möglichst billigsten Preisen zu haben.

Auf der Pfefferstadt No. 138. sind einige ganz moderne Sophatische, mahagoni und birkene Commoden, Kinderbettgestelle mit Löwenklauen und dergleichen mehr aufs billigste zu haben.

Hanfsaat a Scheffel 7 fl., Theer in Tonnen und à ½ Achtel 18 Düttchen, Fliesen von 12 und 24 Zoll ist zu haben Frauengasse No. 835. Auch werden Theilnehmer zum Mithalten der Berliner Zeitung gesucht.

In der zweiten Etage des Hauses Wollwebergasse No. 1990. sind wegen Mangel des Raums Gyps-Figuren und Büsten äusserst billig zu verkaufen, selbige sind täglich von 9 bis 11 Uhr zu besehen.

Langgasse No. 398. sind frische Holl. Heringe so eben mit Capt. Houwing angekommen in $\frac{1}{16}$ billig zu kaufen.

Ein Partheichen Hopfen- und Bohnenstangen sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Vermiethungen.

Im Glockenthor No. 1018. ist eine Wohnung, bestehend in mehreren Zimmern, Küche, Boden, Keller, Wagenremise und Pferdestall zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man Erdbeermarkt No. 1348.

Am Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Keller, Holzstall und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus Hundegasse No. 245. nebst Hinterhaus No. 226. nach der Dienergasse gehend, mit 9 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Wagenremise, einem grossen Weinkeller mit laufendem Wasser, einem Hofraum mit Pumpe, drei Apartements, mehreren Kammern und Böden und andern Bequemlichkeiten ist auf das billigste zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in der Papierhandlung hohen Thor No. 28.

In dem Hause Schnüffelmarkt- und Krämergassen-Ecke No. 652. sind zwei Stuben mit mehreren Bequemlichkeiten, so wie auch das Vorgebäude, welches sich gut zu einem Laden qualificirt, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Kotzebue, Otto v., Entdeckungsreise in die Südsee und nach der Beringsstrasse zur Erforschung einer nordöstlichen Durchfahrt. Unternommen in den Jahren 1815 bis 18, auf dem Schiffe Rurick, 2 Bde, mit Kupfern und Karten. Geb. 12 Rthl.

Denkwürdigkeiten der geheimen Gesellschaften in Unter-Italien, insbesondere der Carbonari. Aus dem Original übersetzt von Heinr. Döring, mit 12 Kupf. geh. 1 Rthl. 18 Gr.

Friedr. v. Schillers Leben. Aus theils gedruckten theils ungedruckten Nachrichten, nebst gedrängter Uebersicht seiner poetischen Werke, herausgegeb. von Heinr. Döring, geh. 1 Rthl 18 Gr.

Napoleons Kalender oder Nachrichten aus des Kaisers Napoleons Leben, geh. 6 Gr.

Dessen politisches Testament, aus dem Engl. geh 3 Gr.

— Aufenthalt, Tod und Begräbniß auf der Insel St. Helena, mit illumin. Kupf. geh. 12 Gr.

Je mehr die neue Münze der Silbergroschen im Umlaufe kömmt, je unentbehrlicher wird wegen der am hiesigen Orte noch mitunter üblichen Rechnungsweise nach Danziger Gulden und Groschen für Jeden der Zahlungen zu

machen oder anzunehmen hat, das Bedürfniß einer ausführlichen Reductions-Tabelle, denn die bereits im Druck erschienenen, verfehlten meistens den Zweck, weil die Zusammenreihung mehrerer Sätze bei einer ungleichen und grossen Summe oft länger aufhielt als das Ausrechnen selbst.

Durch die in unserm Verlag erschienenen

Reductions-Tabellen für Danzig
und die umliegende Gegend,

ein Werkchen welches acht verschiedene Tabellen enthält, und sich seiner Ausführlichkeit wegen, da man jede Summe die im Bereich von 1 bis 1000 liegt, ohne alle Zusammenstellung gleich klar vor Augen hat, sehr empfiehlt, glauben wir dem bisherigen Mangel gänzlich begegnet zu haben, und sind überzeugt daß es nicht allein jedem Hausvater und Gewerbetreibenden, sondern auch dem höher stehenden Geschäftsmanne besonders im Kassen- und Rechnungsfache als ein zweckmässiges sehr erleichterndes Hülfsbüchlein eine willkommene Erscheinung seyn wird.

Der Preis dieses Werkchens das sich durch Eleganz und kompressen Druck noch besonders empfiehlt, ist 8 gGr. oder 10 Sgr.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Von der Gebr. Schumannschen Buchhandlung in Zwickau ist mir in Commission gesandt:

I.) Deutsche Anthologie, oder Blumenlese aus den Classikern der Deutschen, herausgegeben von Roßmann, 8 Bändchen, in sauber geheftetem Umschlage. à 9 gGr.

II.) Englische mit dem Titel: Pocket Library of English Classics, 1—32 Vol. à 9 gGr.

III.) Französische, betitelt: Bibliotheque portative de Auteurs classiques, 1—8 Vol. à 9 gGr.

IV.) Taschen-Bibliothek der ausländischen Klassiker in neuen Verdeutschungen mit Kupf. 1—24 Bändchen. à 9 gGr.

Bildnisse der berühmtesten Menschen aller Völker und Zeiten. Ein Supplement-Kupferband zu jedem biographischen Wörterbuch, und besonders zum Conversations-Lexicon, 13 Suiten, jede jetzt einzeln zu haben und kostet bis zur Vollendung des Ganzen nicht mehr als 1 Rthl. 8 gGr im Subscriptions-Preise. Doch kosten einzelne Portraits (oder wenn man deren weniger als 24 nimmt) im Ladenpreise à 6 gGr.

Auch ist fortwährend in rohen und sauber gebundenen Exemplaren zu haben: Die fünfte Original-Ausgabe vom Conservations-Lexicon, 10 Theile, Druckp. gebunden, 16 Rthl. Schreibpap. No. 2. geb. 21 Rthl. 16 gGr.

Wie auch alle hier gangbare Schul-, Lehr-, Religions- und Bilderbücher.

S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 45. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

In der Fleischergasse ist ein sehr gut eingerichteter Pferdestall, nebst Heuboden, Haferkammer und Wagenremise zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt gefälligst das Königl. Intelligenz Comptoir

Eine Obergelegenheit, bestehend in einem gemalten Obersaal, Hintersaal, Küche, Keller und Holzgelaß ist zu Michaeli d. J. an ruhige Bewohner unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber Tischlergasse No. 623.

In der Langgasse No. 400. sind zwei neben einander stossende Zimmer für einzelne Bewohner mit auch ohne Mobilien, in der 1sten Etage zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Langenmarkt No. 491. sind 2 gegen einander liegende Zimmer in der belle Etage, mit oder ohne Mobilien zu vermiethen.

Langgasse No. 395. sind eine geräumige Hange- und mehrere andere Stuben, ein gewölbter Stall für circa 6 Pferde und Wagenremise, der zu einem Magazin rc. leicht einzurichten wäre, einzeln oder zusammen gleich billig zu vermiethen.

In St. Albrecht gerade über der Chaussee-Einnahme in den neu erbauten Wohnungen, ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Boden und Gartenland zu künftigen Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst in No. 149.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes freundliches Zimmer mit Meublen, nebst Bedientengelaß zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 482. ist eine Oberstube an einzelne Herren oder Damen jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen

Das Haus in der Paradiesgasse No. 869. mit 3 Stuben, Küche, Hof und Holzstall stehet zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere neben an No. 867.

Bootsmannsgasse No. 1177 ist ein Haus, bestehend aus 4 Stuben, nebst Kammern, Boden, Hofplatz, Apartement, Küche und Keller, mit der Aussicht nach der langen Brücke und neu ausgebaut, an eine honette, stille und ruhige Familie zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1176.

Ein Wohnhaus auf dem Langenmarkt, enthaltend 6 Stuben, 2 Küchen, kleines Höfchen, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehungszeit zu beziehen. Näheres No. 488. im Zeichen der Elephant.

Todesfall.

Sanft entschlief am 29. Mai c nach beinahe 6monatlichen körperlichen Leiden an gänzlicher Entkräftung unser geliebte Gatte, Vater und

Stiefvater, der hiesige Gutsbesitzer Carl Ludwig Zimdar, in seinem 33sten Lebensjahre. Ich widme diese Anzeige allen meinen und meines seeligen Mannes Verwandten und Freunden, von deren herzlicher Theilnahme an dem mir so hart getroffenen Schicksale ich überzeugt seyn kann.

Verw. Carl Zimdar, geb. v. Bomsdorff, nebst 4 Kindern.

Parchau, den 2. Juni 1822.

Entbindung.

Am 31. Mai Morgens um 10½ Uhr, wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. v. Hohnfeldt,

Fidlin, den 3. Juni 1822. Gutsbesitzer.

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 9ten d. M. ist im Englischen Hotel zu Neufahrwasser Garten-Concert, und wenn es Abends die Witterung erlaubt so wird der Garten illuminirt werden. Entree à Person 5 Düttchen. Brandt.

Kunst-Anzeige.

Die hier von Hrn. Klein aus Breslau aufgestellten sogenannten Kosmoramen zeichnen sich in Hinsicht auf Malerei und Wahl der Gegenstände sehr vortheilhaft aus und können mit vollem Rechte den berühmten Englenschen — in der Berliner Zeitung und in der Zeitschrift „Der Freimüthige" rühmlich erwähnten „Panoramen von Enslen" zur Seite gestellt werden; es ist daher zu wünschen diese Kunstausstellung möge hier denselben Beifall erreichen, wie jene des Herrn Enslen in Berlin, indem sie nicht nur allein einen angenehmen Genuß gewährt, sondern auch noch für die Jugend nützlich seyn dürfte.

Danzig, den 5. Juni 1822. M. C. Gr.........

Dienst-Gesuche.

Es wünscht eine Frau als Reinmacherin ihr Unterkommen; sie ist zu erfragen auf dem Kaschubschen Markt No. 900.

Ein Frauenzimmer von unbescholtenem Ruf, welches einem Brandweinladen vorstehen und für den ihr anvertrauten Werth Caution stellen kann, auch in Handarbeiten nicht ungeschickt ist, wird gesucht Langenmarkt No. 491.

Ein anständiger junger Mann findet Beschäftigung und erfährt das Nähere darüber in der Gerhardschen Buchhandlung.

Kaufgesuch.

Ein halbverdeckter guter Reisewagen auf Federn zu 4 Personen, wird gesucht. Verkäufer solcher Wagen werden gebeten sich spätstens bis zum 8ten d. M. oder so früh als möglich auf Langgarten No. 197. zu melden.

Sollte Jemand einen guten Halbwagen, desgleichen eine breitgleisige gute Britschke mit oder auch ohne Verdeck für einen billigen Preis zu verkaufen geneigt seyn, der beliebe darüber gefälligst Anzeige zu machen am Glockenthor No. 1976.

Wenn Jemand ein Paar Spiegelgläser 90 bis 96 Zoll hoch, in 2 Stück 16 bis 19 Zoll breit, abtreten oder gegen ein Paar andere eintauschen möchte, der beliebe sich zu melden Pfefferstadt No. 228.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann für mich und auf meinen Namen an Jemand das allergeringste zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich in solchem Falle nichts, und nur das bezahlen werde, was ich etwa selbst eigen entnehme. D. Krüger, Pfefferstadt.

Reisegesuch.

Es sucht Jemand einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten in 14 Tagen nach Berlin zu reisen. Das Nähere hierüber erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Am 10ten d. M. geht ein halbbedeckter bequemer Reisewagen von hier nach Stettin. Sollte Jemand diese Reise mitmachen wollen, so ersucht man zu Einigung der Reisekosten sich auf Langgarten No. 214. zu melden.

Geld-Verkehr.

Mehrere tausend Thaler, mit deren Bestätigung Unterzeichneter beauftragt ist, sollen auf städtsche oder ländliche Grundstücke ausgeliehen werden.
Martzen, Commissionair,
Langenmarkt No. 4-7.

Vermischte Anzeigen.

Der unerwartete zahlreiche Besuch, womit mich Ein sehr geehrtes Publicum Mittwoch den 29sten d. erfreute, verursachte, daß nicht jeder meiner sehr geehrten Gäste so bedient werden konnte, als ich es gerne gewünscht, denjenigen, welchen die schuldige Aufmerksamkeit in Rücksicht der Bedienung an jenem Tage nicht geworden, bitte ich um gütige Entschuldigung. — Mit verdoppelter Aufmerksamkeit werde ich in Zukunft jeden mein Gasthaus Besuchenden zu bedienen streben und um jede Unordnung vorzubeugen sind die Preise von Speisen und Getränken in allen Gaststuben und im Garten angeschlagen, so wie für die beste Aufwartung gesorgt ist.

Nächsten Mittwoch den 5. Juni wird in meinem Garten unter Leitung des Hrn. Kirsch Concert seyn und künftig jeden Donnerstag damit fortgefahren werden, wozu ich Ein sehr geehrtes Publicum hiedurch noch besonders einlade.
C. Schneidemesser Gastwirth im Bärenwinkel.

Auf mehrere an mich geschehene Anfragen fühle ich mich zu der Anzeige veranlaßt, daß ich gerne bereit bin auch Damen botanische Vorlesungen zu halten, und ist das Nähere darüber entweder täglich bei mir oder in den drei ersten Wochentagen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags in der Matzkauschegasse No. 4 2. zu erfahren. Weiß Apotheker.

Meinen Gönnern und Bekannten empfehle ich mich ergebenst bei Uebernahme des Weinschanks und der Billard-Wirthschaft im Barzschen Hause

Krahnthor No. 1182. Ich bin auch erbötig Tischgäste in und ausser dem Hause aufs billigste zu behandeln. Wittwe Wex,

ehemals in Neufahrwasser.

Die Ablieferung der zur zweiten Kunstausstellung gegebenen Gegenstände findet Freitag den 7 Juni von 9—12 und 2—5 Uhr statt.

Nachdem unsere Anstalt nunmehro hinlänglich mit Lagerstellen von Seegras versehen ist, sind wir bereit einen Vorrath dieses zu jenem Zweck auch von uns so vorzüglich gut befundenen Materials, mit besonderer Sorgfalt gereinigt und getrocknet, zum Preise von 4 Rthl. pr Centner zu überlassen und ersuchen diejenigen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, sich bei unterzeichnetem Heil-Amts Vorsteher Gerlach, Langgasse No. 379. gefälligst zu melden. Danzig, den 3. Juni 1822.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Bekanntmachung.

Das dem Einsturz nahe Stallgebäude hinter dem Wagnerschen Hause auf Langgarten No. 67. soll wegen besorglicher Gefahr an den Meistbietenden zum Abbrechen in Termino

den 10ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr

verkauft werden. Die Bietungslustigen haben sich im Termine an Ort und Stelle einzufinden, nach erfolgter Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 4. Juni 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 24ten bis 30 Mai 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 39 geboren, 7 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4 Juni 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. f 20:24 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:-
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
— 70 Tage 308 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr	Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—
14 Tage — gr. 10 Wch. 136 & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt Agio	Münze . . . —	—	$17\frac{3}{8}$
14 Tage pari. 2 Mon $\frac{1}{2}$ & $\frac{1}{4}$ pCt dmno			